

917
Vier und vierzigste Nachricht

von dem

Friedrichs - Gymnasium

zu Altenburg

auf das Schuljahr Ostern 1850 bis dahin 1851.

Als

Einladungsschrift

zu den

vom 7. bis 11. April 1851

in der Aula des Josephinum

stattfindenden

Schulfeierlichkeiten

von

D. Heinrich Eduard Foss,

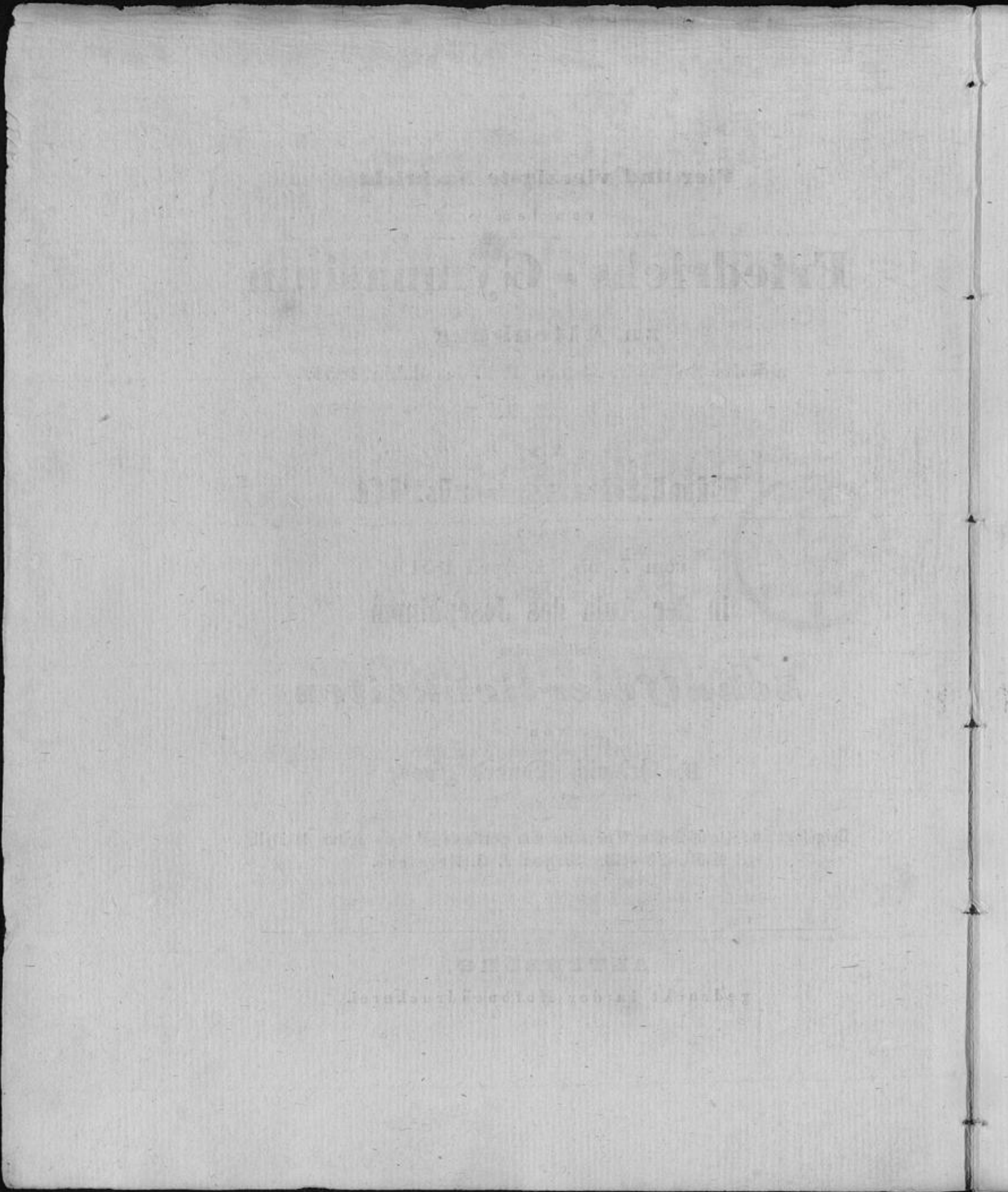
Director.

Beigefügt ist: Quaestionum Theocritearum particula III, qua agitur de idyll.
XVIII. 26—28. Scripsit J. G. Zetzsche.

ALTENBURG,

gedruckt in der Hofbuchdruckerei.

ALTE
3 (1851)



I. Ordnung der Schulfestlichkeiten.

Die öffentliche Prüfung der Schüler des Gymnasiums wird vom 7. bis 10. April in nachstehender Ordnung abgehalten werden.

Montag den 7. April Vorm. examinieren in Mittel-Secunda.

8—9 in der Religionslehre Hr. Prof. Apel.

9—10 im Griechischen der Director.

10—11 im Lateinischen Hr. Prof. Lorentz.

Nachm. in Unter-Secunda:

2 — 2 $\frac{3}{4}$ in der Mathematik Hr. Prof. Braun.

2 $\frac{3}{4}$ —3 $\frac{1}{2}$ im Lateinischen Hr. Prof. Zetzsche.

3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{4}$ im Griechischen Hr. Prof. Lorentz.

Dinstag den 8. Vorm. in Ober-Secunda:

8—9 in der Religionslehre Hr. Prof. Huth.

9—10 im Lateinischen Hr. Prof. Apetz.

10—11 im Deutschen Hr. Prof. Apel.

Mittwoch den 9. Vorm. in Prima:

8—9 in der Geschichte Hr. Prof. Apel.

9—10 im Lateinischen Hr. Prof. Huth.

10—11 im Griechischen Hr. Prof. Zetzsche.

Nachm. in Selecta und Prima:

2 — 5 $\frac{1}{2}$ (Selecta 2 — 2 $\frac{3}{4}$, Prima 2 $\frac{3}{4}$ — 5 $\frac{1}{2}$) im Französischen
Hr. Dr. Köhler.

5 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ im Hebräischen Hr. Prof. Apetz.

Donnerstag den 10. Vorm. in Selecta:

8—9 in der Physik Hr. Prof. Braun.

9—10 im Lateinischen der Director.

10—11 im Griechischen Hr. Prof. Apetz.

Freitag den 11. April Vormittags von 10 Uhr an: Translocation.

Nach einem kurzen Gesange findet die Bekanntmachung der Translocation und die Vertheilung der Prämien durch den Director Statt.

Hierauf: Abiturienten-Entlassung.

Nach der Bekanntmachung der den einzelnen Abiturienten ertheilten Consistorialdiplome durch den Herrn Consistorialrath Dr. Sachse wird Herrmann Kluge aus Ehrenhain im Namen aller zur Universität Abgehenden in einer lateinischen Rede von der Anstalt Abschied nehmen, und der Selectaner Carl Bernhard Röhnick aus Altenburg im Namen der Zurückbleibenden darauf antworten. Hierauf Entlassungsrede des Directors.

Zu diesen Schulfestlichkeiten lade ich die verehrungswürdigen Mitglieder des Geheimen Ministeriums und der Landescollegien, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens überhaupt und unserer Schule insbesondere hiermit ehrfurchtsvoll und ergebenst ein.

II. Schulchronik.

Bei der Schulfestlichkeit, welche am 22. März v. J. das Schuljahr 18 $\frac{49}{50}$ beschloss, und bei welcher, da ich wegen meiner Function als Geschwornen bei den gerade stattfindenden Assisen behindert war, Hr. Prof. Apetz die Güte hatte meine Stelle zu vertreten, erhielt der Abiturient Carl Eduard Wagner aus Altenburg die Lingke'sche Prämie. Ausserdem waren für diese Prämie durch das Lehrercollegium noch die beiden Abiturienten Carl Reuter aus Altenburg und Eduard Wilhelm Weiler aus Ronneburg präsentirt worden. Diese wurden durch den verehrten Stifter, Hrn. Finanzrath Lingke, zur Erinnerung an den Tag ihres Abganges von dem Gymnasium jeder mit einem goldenen Siegelringe beschenkt.

Von der hiesigen Loge erhielten die Selectaner Weiler und Zetzsche, der Primaner H. Oertel, der Ober-Secundaner Kühn, die Mittel-Secundaner Kuhn und Günther, die Unter-Secundaner Böttger, Pietzsch und Földner werthvolle Bücher als Prämien. Die v. Breitenbauch'schen Stipendien erhielten die Selectaner Zetzsche, Kluge, Bonde, Ehrhardt, Leidhold, und der Primaner Stoltze.

Wiederum hatten wir den Schmerz, schon vor dem Beginn des neuen Schuljahres einen unserer Schüler durch den Tod zu verlieren. Carl Otto Blüher aus Braunshain kam Sonnabend den 23. März v. J., nach dem Schlusse des Schuljahres, krank im Vaterhause an und starb daselbst bereits Montag den 23. früh 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung. So war es, da er fern von hier sein Leben endete, den Lehrern und Schülern nicht einmal vergönnt, ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Das gegenwärtig abgelaufene Schuljahr 18 $\frac{50}{51}$ wurde Dinstag den 9. April mit einer Erbauungsstunde begonnen, nachdem Tags vorher die neu eintretenden Schüler, 19 an der Zahl, durch das Lehrercollegium geprüft und in ihre Classen eingewiesen worden waren.

Am 12. Juli hatten wir wieder den Tod eines unserer Schüler, des Ober-Secundaners Friedrich Eduard Grunert aus Roda, zu beklagen. Er starb am Nervenfieber. Am 14. geleiteten ihn seine Lehrer und Mitschüler in feierlichem Zuge zu Grabe.

Am 12. September verlor das Gymnasium seinen ältesten Lehrer, den Zeichenlehrer Herrn Professor Carl Schmidt. Am 30. desselben Monats würde er, wäre ihm ein längeres Leben beschieden gewesen, sein fünfzig-jähriges Amtsjubiläum gefeiert haben, da er an diesem Tage im Jahre 1800 als „Zeichenmeister“ beim hiesigen Gymnasium verpflichtet worden war. Das Schicksal hatte es anders beschlossen, und es war ihm nicht vergönnt, diese Feier zu erleben, der er übrigens in anerkannter Bescheidenheit durch eine Reise zu entgehen beabsichtigt hatte. Seine Ansichten über den Zeichenunterricht an Gymnasien und über die Möglichkeit, durch Weckung und Belebung des Kunstsinnes in pädagogisch-richtiger Weise auch auf die sittliche Bildung des Schülers einzuwirken, hat er in folgenden Schriften entwickelt: Charakteristik eines höhern pädagogischen Zeichenunterrichts. Mit 2 Kupfertafeln. 8. Altenburg, 1820. Zeitgemässe Ansicht des Gymnasial-Zeichenunterrichts. 8. Altenburg, 1847. Offenes Sendschreiben, gerichtet an Herrn Karl Bräuer. 8. Altenburg, 1850.

Am 1. November wurde der übliche Redeaectus in der Aula des Josephinum gehalten. Es traten dabei folgende vier Schüler der ersten Klasse auf: Herrmann Kluge aus Ehrenhain mit einer lateinischen Rede: *Georgii Spalatini laudes*; Ambrosius Erdmann Kertscher aus Rolika mit einer deutschen Rede: Ueber den christlichen Heldenmuth Luther's; Otto Arminius Findeisen aus Göllnitz mit einem freien deutschen Vortrage über die Ode von Klopstock: *Dem Erlöser*; Carl Wilhelm Bonde aus Wilchwitz mit einem deutschen Gedichte: *Hannibal's Tod*.

Am 4. Januar d. J. starb der Ephorus des Gymnasiums, Herr General-Superintendent Dr. Fritsche, nachdem er nicht viel über acht Jahre in unserm Lande seine verschiedenen Aemter in segensreicher Wirksamkeit verwaltet hatte. Der Verlust dieses durch grosse Geistesgaben, Characterfestigkeit und Energie des Willens ausgezeichneten Mannes erfüllte das ganze Land mit aufrichtiger Trauer und wurde auch von dem Gymnasium aufs schmerzlichste empfunden und tief beklagt. Stets wird dasselbe sein Andenken in Ehren halten.

Am 24. September 1850 und 23. März 1851 feierten Lehrer und Schüler gemeinschaftlich das h. Abendmahl.

III. Lehrverfassung.

Wie schon in dem vorjährigen Programme mitgetheilt wurde, ist gegen Ende des vorigen Schuljahres der allgemeine Lehrplan des Gymnasiums sorgfältig revidirt worden, und in Folge dieser Revision sind mehrere wichtige Aenderungen in demselben eingetreten. Eine totale Umänderung erschien durchaus nicht rathsam oder erforderlich, und wenn die Stundenzahl für einzelne Fächer erhöht oder verringert werden konnte, so musste dagegen die Ver-

theilung des Lehrstoffes in Pensa für die einzelnen Classen nach reiflicher Erwägung unverändert bleiben. Um den Lehrplan mit den vernünftigen Anforderungen der Gegenwart in möglichste Uebereinstimmung zu bringen, wurde bei Abänderung desselben nach folgenden, von Herzoglichem Consistorium gebilligten Grundsätzen verfahren.

1) Die Zahl der wöchentlichen Lehrstunden muss in den einzelnen Classen möglichst gleich sein und nicht über 52 ansteigen. Da nun bis dahin Unter-Secunda 50, Mittel-Secunda 51, Selecta dagegen mit Einschluss des Hebräischen und Englischen 56 wöchentliche Stunden gehabt hat, so können dieser letzteren Classe einige Stunden abgenommen und den unteren zugelegt werden. Für Selecta ist es wünschenswerth, dass die Schüler etwas mehr Zeit zum Selbststudium erhalten. Die Schüler der unteren Classen müssen hauptsächlich in der Schule beschäftigt und geübt werden. Sie sollen, wenn sie noch eine oder zwei Stunden wöchentlich mehr bekommen, deshalb nicht mit mehr häuslichen Arbeiten belastet, sondern die ihnen neu zugetheilten Stunden sollen vorzugsweise zur Einübung des Gelernten, ohne Vermehrung der häuslichen Arbeiten, verwendet werden.

2) Die Mathematik, als einer der wichtigsten Lehrgegenstände, muss in dem Organismus des Gymnasialunterrichts die ihm gebührende Stelle einnehmen. Bei uns ist dieselbe in den untern Classen bisher zu gering bedacht gewesen und muss daher die Stundenzahl für dieses Fach vermehrt werden.

3) Der Unterricht im Deutschen gewinnt mehr und mehr an Wichtigkeit, und es ist eine unabweisliche Forderung der Gegenwart, demselben auf den Gymnasien mehr Zeit, als bisher, und die grösste Sorgfalt zu widmen; namentlich muss in den oberen Classen consequent Rücksicht auf Uebung im freien Vortrage genommen werden.

4) Bildet auch der Unterricht in den beiden alten Sprachen noch immer die Grundlage des Gymnasialunterrichts, so kann doch namentlich dem Lateinischen in den oberen Classen etwas weniger Zeit gewidmet werden, wenn bei der Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer die Rücksicht beobachtet wird, den Unterricht in jeder Classe möglichst in eine Hand zu legen, wenn ferner die schon bewährt gefundene Einrichtung beibehalten wird, dass die Autoren nicht neben, sondern nach einander gelesen werden.

Hiernach wurden folgende Veränderungen im Lehrplane vorgenommen:

1) Die drei untern Classen erhielten jede 1 Stunde Mathematik mehr, so dass jede jetzt 5 statt 2 Stunden hat. In Unter-Secunda und Mittel-Secunda brauchte deshalb keinem andern Fache eine Stunde entzogen zu werden, da diese Classen bis dahin nur resp. 50 und 51 wöchentliche Stunden hatten; in Ober-Secunda dagegen, welches bereits 52 Stunden hatte, wurde der lateinischen Grammatik 1 Stunde genommen, so dass in dieser Classe jetzt 5 Stunden für lateinische Grammatik und 5 für lateinische Lectüre bestimmt sind.

2) Dem Deutschen wurde in den vier Classen Selecta, Prima, Mittel-Secunda und Unter-Secunda je 1 Stunde zugelegt. In Selecta wurde einfach die Stunde für practische Logik, die in letzter Zeit bereits meist zu

Uebungen im freien Vortrage verwendet worden war, den beiden deutschen Stunden hinzugefügt. In Prima wurde dem Lateinischen eine Stunde, die für lateinische Prosodie bestimmt war, entzogen und für den deutschen Unterricht verwendet. Sie wird theilweise auch zu Uebungen im freien Vortrage benutzt. In Mittel-Secunda musste zu unserm Bedauern die dem Deutschen zugewendete Stunde dem Geschichtsunterrichte entzogen werden. In Unter-Secunda wurde die dem Deutschen zugewiesene Stunde dem Religionsunterrichte genommen, da für diesen 5 wöchentliche Stunden hinreichend erschienen.

3) Die beiden Stunden, welche Mittel-Secunda und Unter-Secunda mehr erhielten, wurden dadurch gewonnen, dass Selecta 7 Stunden Latein statt 9 erhielt, indem die lateinische Recitation, die verhältnissmässig geringen Nutzen gewährt hatte, wegfiel, und der Lectüre 5 statt 6 Stunden gewidmet wurden, die nun aber allerdings nothwendigerweise einem Lehrer übertragen werden mussten.

4) Durch diesen Wegfall erhielt Selecta nur 30 obligatorische Stunden, indem das Englische freiwillig war, und Hebräisch nur die künftigen Theologen lernen. Da es nun überhaupt mancherlei Uebelstände herbeiführt, wenn die Theilnahme der Schüler an einem Unterrichte von ihrem Belieben abhängig ist, so wurde auch das Englische zu einem obligatorischen Unterrichtsgegenstande für Selecta gemacht, an dem alle Schüler dieser Classe Antheil nehmen müssen.

5) Da dem Latein in den oberen Classen einige Zeit entzogen worden war, so wurde diesem Unterrichtsgegenstande in Unter-Secunda eine Stunde mehr eingeräumt, damit die Schüler dieser Classe, die fast immer sehr schwach vorbereitet hineinkommen, recht tüchtig in den Anfangsgründen geübt werden könnten. Es musste dafür dem Unterrichte im Griechischen 1 Stunde entzogen werden; doch schien dies weniger bedenklich, da in diesem Fache das Pensum von Unter-Secunda regelmässig in Mittel-Secunda vollständig und genau wiederholt wird.

6) Die Erbauungsstunden, welche früher an dem Gymnasium bestanden, wurden in der Weise wieder eingeführt, dass sie zu Anfang eines jeden Vierteljahres, nach den Oster-, Sommer-, Michaelis- und Weihnachtsferien in der Aula unter Theilnahme sämmtlicher Lehrer und Schüler stattfinden. Sie beginnen und schliessen mit Gesang. Die religiösen Vorträge dabei werden von den Religionslehrern, den Herren Professoren Huth und Apel, gehalten.

Alles Weitere ergibt die nachstehende Uebersicht der Lectionen.

Fünfte Classe (Unter-Secunda).

Latein, 9 St. Davon 5 St. Grammatik. Die ganze Formenlehre von Anfang an bis zu den unregelmässigen Verbis (einschliesslich). In der Syntax: die allgemeinen Regeln über die Bildung einfacher Sätze, die Erweiterung derselben durch Casus, Präpositionen, Ad-

verbia und über den Gebrauch der Casus bei Mass-, Zeit- und Ortsbestimmungen, nebst Erklärung der Construction des *Acc. c. inf. ut, quod*, der *ablat. abs.* In der zweiten Hälfte des Jahres wurden alle 8 Tage Exercitien geschrieben, auf deren Correctur 1 St. verwendet wurde.

4 St. Jacobs lat. Lesebuch I. Cursus, Abschn. I. a. No. 1—242. b. No. 1—130. Abschn. II. 1—49. *Cornel. Nep. Miltiades.* Hr. Prof Zetzsche.

Griechisch, 4 St. Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ* (einschliesslich), namentlich auch Einübung der Regeln über die Eintheilung und Veränderung der Buchstaben, sowie über die Formation und den Accent bei den Declinationen und Conjugationen. Anwendiglernen von Vocabeln. Einübung der Formenlehre nach Jacobs griech. Lesebuch I. Cursus. Uebersetzen aus Jacobs II. Cursus S. 94 ff. Hr. Prof. Lorentz.

Deutsch, 4 St. Uebungen im Lesen, Erzählen und Recitiren von Gedichten und prosaischen Musterstücken aus dem deutschen Lesebuche. Einübung der Orthographie nach Heyse's Schulgrammatik, Formenlehre bis zu den Zeitwörtern (einschliesslich); Bildung einfacher Sätze. Alle 14 Tage schriftliche Aufsätze. Hr. Prof. Apel.

Französisch, 1 St. Formenlehre bis zu den pronoms relatifs (einschliesslich) und Einübung derselben durch schriftliche Aufgaben. Lesen einschlagender Abschnitte aus Müller's Lesebuch. Hr. Dr. Köhler.

Religionslehre, 3 St. In 2 St. wurde die christliche Glaubenslehre vorgetragen und die zugehörigen Bibelstellen auswendig gelernt.

1 St. Anleitung zur Kenntniss der biblischen Schriften überhaupt und der des N. T. insbesondere. Dann Lesen und Erklärung des Evang. Matthäi. Hr. Prof. Apel.

Arithmetik, 5 St. Zuerst kurze Einleitung in die Arithmetik (Grösse Eintheilung der Grössen, Einheit, Menge, Zahl, Eintheilung der Zahlen). Sodann: die verschiedenen Zahlen- und Ziffersysteme und Aufgaben darüber. Die vier Species. Die gemeinen Brüche. Eintheilung, Verwandlung, Heben derselben; Primzahlen und Primzahlen unter sich; Regeln über das Erkennen des gemeinschaftlichen Divisors. Die vier Species der gemeinen Brüche. Decimalbrüche. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche. Sämmtliche Lehren wurden durch Auflösung von Aufgaben und ein mit dem Unterrichte fortwährend verbundenes Tafelrechnen eingeübt. Hr. Prof. Braun.

Geographie, 2 St. Zuerst Einleitung in die Geographie; sodann politische Geographie von Asien und Afrika. Hr. Prof. Zetzsche.

Naturbeschreibung, 2 St. Botanik und Zoologie, mit Ausschluss der Gliederthiere. Hr. Prof. Apetz.
 Zeichnen, 1 St. (bis zu den Sommerferien). Hr. Prof. Schmidt.
 Schreiben, 2 St. Hr. Cantor Neefe.

Vierte Classe (Mittel-Secunda).

Latein, 8 St. Davon 4 St. Grammatik. Repetition des Pensum von Unter-Secunda [1 St.]; die allgemeinen Regeln über die Adjectivum, die Numeralia, Pronomina, das Verbum, Adverbium, über Erklärungs- und Causalsätze [2 St.]; Correctur wöchentlicher Exercitia [1 St.].

4 St. *Caesar de bello Gallico lib. VI, 20. — VII, 26.* mit schriftlicher Uebersetzung. Zuletzt die allgemeinen Regeln über die Quantität. Zwei- und dreisylbige Versfüsse. Schema des Hexameters und Pentameters. Cäsur. Einübung der Regeln und des Scandirens nach Ranke's lat. poetischer Chrestomathie. Hr. Prof. Lorentz.

Griechisch, 5 St. Davon 3 St. Grammatik. Die Formenlehre wurde von Anfang an nochmals durchgegangen und eingeübt, so dass die besonderen Regeln und wichtigen Ausnahmen mitgenommen wurden; sodann die unregelmässigen Verba, nach ihrer Bildung in Classen eingetheilt.

2 St. Aus Lucian's ausgewählten Gesprächen von A. Matthiä wurde S. 13—34 gelesen. Director.

Deutsch, 3 St. Lehre von der Bildung einfacher und erweiterter Sätze, von untergeordneten und nebengeordneten Sätzen und von der Interpunction. Alle 14 Tage wurde eine Ausarbeitung geliefert, welche nach der Correctur öffentlich in der Stunde durchgegangen wurde. Lese- und Declamationsübungen nach Apel's deutschem Lesebuch. Hr. Prof. Lorentz.

Französisch, 2 St. Formenlehre, und zwar namentlich die regelmässigen, unregelmässigen und defectiven Verba, die Adverbien und Praepositionen. Einübung derselben durch Uebersetzung von Aufgaben aus der Müller'schen Grammatik. Lesen mehrerer Abschnitte aus Müller's Lesebuch. Hr. Dr. Köhler.

Religionslehre, 3 St. Davon 2 St. Erklärung der Hauptlehren der christlichen Glaubenslehre nebst Auswendiglernen von zugehörigen Bibelstellen.

1 St. Bibekunde, Lesen und Erklärung des Evang. Matthäi. Hr. Prof. Apel.

Mathematik, 5 St. Arithmetik: Practische Arithmetik, Proportionslehre und Regula de tri; Reductions-, Ketten- und Repartitionsrechnung. Geometrie: Einleitung in die Geometrie. Erklärung aller in den Elementen dieser Wissenschaft vorkommenden Begriffe. Erklärung der verschiedenen Lage der Linien und Ebenen im Raume

und der in der Stereometrie vorkommenden Körper. Die Lehren der Arithmetik wurden durch Auflösung von Aufgaben und ein mit dem Unterrichte verbundenes Tafelrechnen, die der Geometrie durch Vergleichung geometrischer Formen, Ausführung den Gegenstand betreffender Constructionen und Anfertigung geometrischer Körper eingeübt und erläutert. Hr. Prof. Braun.

Geographie, 2 St. Politische Geographie von Europa. Hr. Professor Zetzsche.

Geschichte, 1 St. Die Hauptbegebenheiten der Weltgeschichte nach den Bredow'schen Geschichtstabellen. Hr. Prof. Lorentz.

Naturbeschreibung, 2 St. Gliederthiere und Mineralogie. Hr. Prof. Apetz.

Zeichnen, 1 St. (bis zu den Sommerferien). Hr. Prof. Schmidt.

Schreiben, 2 St. Hr. Cantor Neefe.

Dritte Classe (Ober-Secunda).

Latein, 8 St. Davon 3 St. Grammatik. Die allgemeinen und besondern Regeln über *Adiectivum*, *Numeralia*, *Pronomina*, *Verbum*, *Adverbium*. Erklärungs- und Causalsätze. Die Regeln über die andern Arten von Sätzen. Alle 8 Tage ein *Exercitium*, wobei fortwährend auch auf Formenlehre und Casusregeln Rücksicht genommen wird.

3 St. *Curtius lib. X. Cic. Laelius*. Cursorisch: *Caesar de bello civili lib. I. c. 1—50*. Hr. Prof. Apetz.

2 St. *Ovid. metamorph. lib. V, 250—350. lib. VI, 146—382. lib. VII, 1—292. lib. VIII, 612—850*. Daneben wurden die prosodischen Regeln nochmals durchgegangen und das elegische Versmass durch Ordnen versetzter Verse eingeübt. Hr. Prof. Huth.

Griechisch, 6 St. Davon 2 St. Grammatik. Repetition der unregelmässigen Verba. Die Regeln über den Artikel und die Casus. Alle 14 Tage wurde ein *Exercitium* aufgegeben und durchgegangen.

2 St. *Xenoph. Anabasis, lib. III. c. 5. bis lib. IV c. 5*. Hr. Prof. Zetzsche.

2 St. *Homer. Odys. lib. XI. bis lib. XII, 50*. Vorausgeschickt wurde eine allgemeine Uebersicht über die Eigenthümlichkeiten des epischen Dialects. Hr. Prof. Lorentz.

Deutsch, 5 St. Lehre vom Periodenbau und Synonymik. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz geliefert. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem deutschen Lesebuche. Hr. Prof. Apel.

Französisch, 2 St. Syntax. Lehre von der Wortstellung im einfachen, zusammengesetzten und zusammengesetzten Satze. Lehre von der Concretion, vom Artikel und vom Gebrauch der Casus. Die zugehörigen Aufgaben der Müller'schen Grammatik wurden schriftlich oder mündlich übersetzt. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Wildermuth's französischer Chrestomathie. Hr. Dr. Köhler.

- Religionslehre, 2 St. Die christliche Sittenlehre im Zusammenhange, verbunden mit dem Erlernen der Hauptbeweisstellen. Daneben wurde das Ev. Matthäi und ausgewählte Abschnitte des Evangeliums Luthers gelesen. Hr. Prof. Huth.
- Mathematik, 5 St. Arithmetik: Einfache und zusammengesetzte Reductionsrechnung, die Alligations-, Zins-, Rabatt- und Discontorechnung. Die Lehre von den entgegengesetzten Grössen und dem Gebrauche der Einschliessungszeichen in der Arithmetik.
- Geometrie: Erklärung der verschiedenen in der Geometrie vorkommenden Sätze und Beweisarten; die gemeine Geometrie bis zur Lehre vom Kreise. Sämmtliche Lehren wurden durch entsprechende Aufgaben eingeübt. Hr. Prof. Braun.
- Physik, 2 St. Nach einer Einleitung in die Physik wurden die Lehren von den allgemeinsten Körperphänomenen, die Statik und Mechanik fester Körper vorgetragen und durch Zeichnungen, Beispiele und Aufgaben erläutert und eingeübt. Hr. Prof. Braun.
- Geschichte, 5 St. Römische Geschichte. Vorausgeschickt wurde eine Chorographie von Italien und den übrigen zum römischen Reiche gehörigen Ländern. Hr. Prof. Lorentz.
- Zeichnen, 2 St. (bis zu den Sommerferien). Hr. Prof. Schmidt.
- Schreiben, 1 St. Hr. Cantor Neefe.

Zweite Classe (Prima).

- Latein, 9 St. Davon 5 St. Grammatik. Wiederholung der Syntax, namentlich des Cursus von Ober-Secunda. Die Lehre von der Wortstellung, vom Periodenbau und der Veredlung des Ausdrucks. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale; seit Weihnachten dafür kleine freie Ausarbeitungen.
- 4 St. Cicero *pro Roscio Amerino* und *pro lege Manilia*. Cursorisch: Livius lib. XXI.
- 2 St. Virgil. *Aen. lib. III*, 253 bis lib. V. Hr. Prof. Huth.
- Griechisch, 6 St. Davon 1 St. Grammatik. Die Lehre von dem Gebrauch der Modi nach Conjunctionen. Die Regeln wurden theils durch Beispiele in der Stunde, theils durch Exercitia eingeübt, die in der Stunde durchgegangen wurden. Alle 14 Tage ein Exercitium.
- 5 St. Xenoph. *Cyropaed. lib. I. c. 1—c. 6*, 26. Dann (cursorisch) Xenoph. *anab. lib. I*. Hr. Prof. Zetzsche.
- 2 St. Homer. *Ilias lib. XVI*. bis lib. XXII. Hr. Prof. Apetz.
- Deutsch, 5 St. Kurzer Abriss der Rhetorik, verbunden mit Lectüre von Musterstellen deutscher Schriftsteller zur Erklärung des Vorgetragenen. Alle 4 Wochen wurde eine deutsche Ausarbeitung geliefert. Recitationsübungen. Hr. Prof. Apetz.
- Französisch, 2 St. Syntax bis zum Gebrauch der Modi. Einübung

- der syntactischen Regeln nach Müller's Grammatik und Exercitien. Gelesen wurde Scribe's *Raton et Bertrand*. Hr. Dr. Köhler.
- Hebräisch, 2 St. Die Formenlehre wurde durchgegangen, die Paradigmen gelernt und zur Uebung im Analysiren einige Capitel der Genesis gelesen. Hr. Prof. Apetz.
- Religionslehre, 2 St. Christliche Glaubenslehre im Zusammenhange. Die Hauptbeweisstellen des N. T. wurden in der Ursprache gelesen und erläutert. Hr. Prof. Huth.
- Mathematik, 3 St. Arithmetik: Buchstabenrechnung. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, die Rechnungsarten mit Wurzelgrößen, Potenzen mit gebrochenen Exponenten, und imaginären Größen. Sämmtliche Lehren wurden durch Beispiele und Aufgaben erläutert und eingeübt.
- Geometrie: Die Berechnung des Flächeninhalts ebener Figuren; die Lehre vom Kreise und der Aehnlichkeit der Figuren bis zum Schluss der Planimetrie. Die Lehrsätze und Aufgaben wurden in den Lehrstunden vollständig bewiesen und aufgelöst und dann von den Schülern zur Uebung und zum bessern Verständnisse nach dazu gegebenen Figuren bearbeitet. Hr. Prof. Braun.
- Physik, 2 St. Nach einer kurzen Repetition der Hauptsätze der Statik und Mechanik wurde die Lehre von den tropfbar- und elastisch-flüssigen Körpern vorgetragen. Sämmtliche Lehren wurden durch Experimente erläutert. Hr. Prof. Braun.
- Geschichte, 3 St. Römische Geschichte, mit vorzüglicher Berücksichtigung der römischen Staatsalterthümer. Mittlere Geschichte bis Karl d. Gr. Hr. Prof. Apel.
- Zeichnen, 2 St. (bis zu den Sommerferien). Hr. Prof. Schmidt.

Erste Classe (Selecta).

- Latein, 7 St. Davon 1 St. Extemporalien und Durchgehen der freien Ausarbeitungen.
- 1 St. Disputirübungen. Es wurde über kleine schriftliche Ausarbeitungen disputirt, die abwechselnd einzelne Stellen aus lateinischen oder griechischen Autoren und aufgestellte Thesen behandelten. Es opponirten jedesmal 2 Schüler, von denen der Eine auf das Formelle, der Andere auf das Materielle der vorliegenden Arbeit einzugehen pflegte.
- 3 St. *Tacit. Germania. Horat. Od. lib. I, 1—4. 6. 7. 9—12. 15. 18. 20—22. 24. 28. 29. 51. 54. 33. 37. Sat. lib. I, 1. 5. 4. 6. Epist. lib. I, 1—7.* Cursorisch: *Terent. Heautontimorumenos. Cic. de off. lib. II.* Director.
- Griechisch, 6 St. Davon 1 St. Grammatik. Es wurde ein Theil der Formenlehre wiederholt und von Neuem eingeübt, sodann alle 14 Tage ein Extemporale geschrieben.

- 3 St. *Plutarch. Brutus* (cursorisch). *Platon. Meno. Director.*
- 2 St. *Sophocl. Antigone. Homer. Ilias. lib. XVIII. XIX. XX. und XXII.* Hr. Prof. Apetz.
- Deutsch, 3 St. Geschichte der deutschen Nationalliteratur bis Klopstock. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Declamationsübungen. Erklärung ausgewählter Klopstock'scher Oden. Uebungen im freien Vortrage. Hr. Prof. Huth.
- Französisch, 2 St. Uebersetzung von *Lessing's Minna von Barnhelm* und von Dictaten zur Geschichte der französischen Poesie bis zum Zeitalter Ludwig's XIV. Einige freie französische Arbeiten. Gelesen wurde der *Malade imaginaire* von *Molière* und *Racine's Phèdre.* Hr. Dr. Köhler.
- Englisch, 2 St. Formenlehre und Syntax nach Wagner's Schulgrammatik. Einübung derselben an einem Abrisse der englischen Litteraturgeschichte bis zu Anfang des XVII. Jahrh. Gelesen wurde *Goldsmith's Vicar of Wakefield,* und daraus c. 23 — 29 französisch übersetzt. Hr. Dr. Köhler.
- Hebräisch, 2 St. Die Syntax. Gelesen wurde: *Genesis c. 1—4. 6—9. 11—14. 19. 20. 22. 24. 51. 55. 57. 59. 40; der Prophet Joël* und die *Psalmen 78—80. 84. 85.* Uebersetzung von Stellen aus dem griechischen Texte des Matthäus und anderer in's Hebräische. Hr. Prof. Apetz.
- Religionslehre, 2 St. Historisch-practische. Einleitung in die biblischen Schriften. Hr. Prof. Huth.
- Mathematik, 3 St. Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Sämmtliche Lehren wurden durch Beispiele und Uebungsaufgaben erläutert und eingeübt. Stereometrie. Auflösung von in das Gebiet derselben gehörenden Aufgaben. Hr. Prof. Braun.
- Physik, 2 St. Die Lehre vom Magnet und der Electricität, durch Experimente und Zeichnungen erläutert und durch Auflösung entsprechender Aufgaben eingeübt. Hr. Prof. Braun.
- Geschichte, 2 St. Mittlere Geschichte von Karl d. Gr. bis zur Entdeckung Amerika's. Hr. Prof. Apel.
- Alte Literatur, 1 St. Geschichte der griechischen Literatur. Director. Zeichnen, 2 St. (bis zu den Sommerferien). Hr. Prof. Schmidt.

Am Schlusse des Schuljahres habe ich von folgenden Selectanern grössere freiwillige Arbeiten erhalten:

- 1) H. Schollmeyer: *Reinecke der Fuchs.* Aus dem Niederdeutschen.
- 2) Ed. Zetzsche: *Versuch einer Parallelen-theorie.*
- 3) C. Bonde: *Wittkind.* Historisches Gedicht in drei Gesängen. Ferner: *Σαξονία.* Saxoniae atque Thuringiae historia ab antiquissimis temporibus usque ad Caroli Magni mortem Graece narrata.

IV. Lehrbücher.

In dem bevorstehenden Schuljahre werden folgende Schriftsteller und Lehrbücher in den verschiedenen Classen gebraucht werden.

S e l e c t a.

Tacitus. — Horatius. — Cicero de officiis. — Plaut. miles gloriosus. — Demosth. oratt. Olynth. — Herodotus. — Sophocles (Ajax). — Homer. Ilias. — Molière, Favare. — Corneille les Horaces. — Wagner, englische Schulgrammatik. — Goldsmith, vicar of Wakefield. — Gesenius, hebräische Grammatik, neu bearb. von E. Rödiger, 14. Aufl. Leipz. 1845. — Hebräische Bibel. — Niemeyer, Lehrbuch für die obern Religionsclassen in Gelehrten-schulen, 18. Aufl., Halle 1845. — Lorenz, Grundriss der reinen Mathematik. — Brettner, Leitfaden beim Unterrichte in der Buchstaben-Arithmetik, Algebra und Combinationslehre, Breslau 1847. — Brettner, Leitfaden für den Unterricht in der Physik, Breslau 1849. — Vega, logarithmisch-trigonometrisches Handbuch.

P r i m a.

Billroth, lateinische Grammatik, 5. Aufl. — Virgilius. — Ciceronis or. pro Murena. — Livius. — Kühner, griechische Schulgrammatik. — Xenoph. Cyropaed. — Xenoph. anabasis. — Homer. Ilias. — Müller, französische Grammatik. — Scribe, une Chaine. — Gesenius, hebräische Grammatik (s. Sel.) — Hebräische Bibel. — Deutsche Bibel. — Niemeyer, Lehrbuch (s. Sel.) — Lorenz, Grundriss der reinen Mathematik. — Brettner, Leitfaden beim Unterrichte in der Buchstaben-Arithmetik u. s. w. (s. Sel.) — Brettner, Leitfaden beim Unterrichte in der Physik. — Atlas der alten Welt.

O b e r - S e c u n d a.

Billroth, lateinische Grammatik, 5. Aufl. — Curtius. — Ciceronis Cato major. — Caesar de bello civili. — Ovid. metamorph. — Kühner, griech. Schulgrammatik. — Xenoph. anabasis. — Homer. Odys. — Heyse, deutsche Schulgrammatik. — Apel, deutsches Lesebuch. Altenburg b. Pieper. — Müller, französische Grammatik. — Gruner und Wildermuth, französische Chrestomathie. II. Cursus. Stuttg. 1847. — Niemeyer, Lehrbuch für die obern Religionsclassen. — Deutsche Bibel. — Lorenz, Grundriss der reinen Mathematik. — Brettner, Leitfaden beim Unterrichte in der Buchstaben-Arithmetik, Algebra und Combinationslehre. — Brettner, Leitfaden beim Unterrichte in der Physik. — Atlas der alten Welt.

M i t t e l - S e c u n d a.

Ellendt, lateinische Grammatik für die untern Classen der Gymnasien. — Caesar de bello Gallico. — Ranke, lateinische poetische Chrestomathie. — Kühner, griechische Schulgrammatik. — Lucian's ausgewählte Gespräche von A. Matthiae. — Heyse, deutsche Schulgrammatik. — Apel, deutsches Lesebuch. — Müller, französische Grammatik. — Müller, französisches Lesebuch. Jena, 1846. — Tischer, Hauptstücke der christlichen Religion. —

Deutsche Bibel. — Lorenz, Grundriss der reinen Mathematik. — Cannabich, kleine Schulgeographie. 16. Aufl. 1847. — Atlas von Stieler o. A. — Bredow, Geschichtstabellen. — Burmeister, Grundriss der Naturgeschichte. 6. Aufl. Berlin, 1848.

U n t e r - S e c u n d a .

Ellendt, lateinische Grammatik. — Jacobs, lateinisches Elementarbuch, erstes Bdchen. 12. Aufl. 1845. — Cornelius Nepos. — Kühner, griechische Schulgrammatik. — Jacobs, griechisches Lesebuch, I. und II. Cursus. — Heyse, deutsche Schulgrammatik. — Apel, deutsches Lesebuch. — Müller, französische Grammatik. — Müller, französisches Lesebuch. — Tischer, Hauptstücke der christlichen Religion. — Deutsche Bibel. — Lorenz, Grundriss der reinen Mathematik. — Cannabich, kleine Schulgeographie. — Atlas von Stieler o. A. — Burmeister, Grundriss der Naturgeschichte.

Unter den Textausgaben der griechischen und römischen Autoren sind ganz besonders die neuen Teubner'schen zu empfehlen, die sich durch grossen, deutlichen und correcten Druck, gutes Papier, sorgfältig revidirten Text und wohlfeilen Preis auszeichnen.

Von Wörterbüchern sind zu empfehlen: Georges, lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch. 4 Thle. — Mühlmann, lat.-deutsches und deutsch-lat. Handwörterbuch. 2 Thle. — Freund, Gesamtwörterbuch der lat. Sprache. (lat.-deutsch.) 2 Thle. Breslau, 1844. 45. — Freund, lat.-deutsches Schulwörterbuch. Berlin, 1848. — Passow, griechisch-deutsches Wörterbuch. — Pape, Handwörterbuch der griech. Sprache. Griechisch-deutscher Theil. 2 Bde. — Rost, deutsch-griech. Wörterbuch. — Gesenius, hebräisches Wörterbuch. — Winer, hebräisches Wörterbuch. — Französische Wörterbücher von Schuster und Regnier, Thibaut u. A.

V. F r e q u e n z .

Die Zahl der Schüler betrug am Ende des vorigen Schuljahres 176. Von diesen gingen, ausser den 12 in der 45. Nachricht namentlich aufgeführten Abiturienten, theils zu Ostern, theils im Laufe des Jahres ab:

aus Selecta.

13) Christian Friedrich Zimmermann aus Rositz.

14) Johann Heinrich Meyer aus Tautenhayn bei Eisenberg.

15) Louis Köhler aus Kröbern bei Monstab.

aus Prima:

16) Karl Richard Zinkeisen aus Roda.

17) Gustav Julius Zinkeisen aus Roda.

18) Johann Ernst Huth aus Altenburg.

19) Georg Ernst Eduard Löwel aus Roda.

20) Ernst Bernhard Otto Wolffram aus Altenburg.

21) Franz Julius Theodor Dietzel aus Altenburg.

- 22) Ernst Rudolph Illgen aus Gössnitz.
 23) Ferdinand Ewald Pohl aus Kornbach bei Mühltruff.
 24) Karl Albert Hodermann aus Russdorf.

aus Ober-Secunda:

- 25) Karl Böhme aus Ronneburg.
 26) Georg Gustav Kretschmann aus Ronneburg.
 27) Otto Albin Dietz aus Altenburg.
 28) Paul Günther Lorentz aus Altenburg.
 29) Karl Ludwig Lorentz aus Altenburg.

aus Mittel-Secunda:

- 30) Theodor Friedrich Hase aus Altenburg.
 31) Theodor Müller aus Altenburg.
 32) Karl Heinrich Wagner aus Ronneburg.
 33) Friedrich Eduard Uhlig aus Altenburg.
 34) Friedrich Emil Köhler aus Altenburg.
 35) Rudolph Günther aus Altenburg.
 36) Joseph Albin Eduard Braun aus Altenburg.
 37) Victor Zinkeisen aus Altenburg.
 38) Ascan Arthur Demme aus Altenburg.
 39) Ernst William Wagner aus Altenburg.
 40) Robert Richard Leo aus Altenburg.

aus Unter-Secunda:

- 41) Ernst Eduard Nietzold aus Altenburg.
 42) Victor Louis Albin Löhner aus Altenburg.
 43) Heinrich Gustav Hermann Opitz aus Altenburg.
 44) Karl August Kresse aus Altenburg.

Gestorben sind

- 45) Karl Otto Blüher aus Braunschain.
 46) Friedrich Eduard Grunert aus Roda.

Dagegen wurden Ostern 19, Michaelis 4, Weihnachten 1, im Ganzen 24 Schüler aufgenommen; mithin beträgt die Zahl der Schüler am Ende des Schuljahres 154, von denen sich 27 in Selecta, 54 in Prima, 54 in Ober-Secunda, 55 in Mittel-Secunda, 26 in Unter-Secunda befinden.

Das diesjährige schriftliche Maturitäts-Examen wurde in den Tagen vom 17. bis 20. März, das mündliche in den Vormittagsstunden des 27. und 28. März abgehalten. In Folge desselben haben 15 Abiturienten von dem Herzoglichen Consistorium in nachstehender Reihenfolge die Erlaubniss zum Abgange zur Universität erhalten:

- 1) Klüge. 2) Findeisen. 3) Zetzsche. 4) Bonde. 5) Lotze.
 6) Göpel. 7) Kertscher. 8) Voretzsch. 9) Zinkeisen.
 10) Ehrhardt. 11) Heinigke. 12) Schollmeyer. 13) Kohlmann [von dem Gymnasium in Gera]. 14) Thomas. 15) Leidhold.

VI. Verzeichniss

der
Schüler des Gymnasiums zu Ostern 1851
nach der

durch das Weihnachtsexamen bestimmten Rangordnung,
nebst Angabe der Plätze, die sie durch das Johannis- und Michaelis-Examen erhalten haben.

(*tr.* bedeutet die zu Ostern 1850 Translocirten; *n. a.* die Neuaufgenommenen; † bedeutet, dass ein Schüler Krankheits halber oder aus einem andern triftigen Grunde das Examen nicht mitgemacht und in Folge davon seinen früheren Platz behalten hat.)

S e l e c t a.

Johan- nis.	Michae- lis.	Weihnach- ten.	
2.	1.	1.	Herrmann Kluge aus Ehrenhain.
5.	2.	2.	Carl Wilhelm Bonde aus Wilchwitz.
7.	3.	3.	Carl Ernst Voretzsch aus Altenburg.
12.	15.	4.	Ambrosius Erdmann Kertscher aus Rolika.
3.	12.	5.	Carl Eduard Zetzsche aus Altenburg.
22.	26.	6.	Carl Bernhard Röhnick aus Altenburg <i>tr.</i>
8.	4.	7.	Oskar Ehrhardt aus Altenburg.
23.	11.	8.	Friedrich Otto Huldreich Oertel aus Eisenberg <i>tr.</i>
9.	14.	9.	Bernhard Erdmannsdörfler aus Altenburg <i>tr.</i>
10.	17.	10.	Alexander Zinkeisen aus Altenburg.
11.	19.	11.	Victor Heinrich Theodor Wolf <i>tr.</i>
1.	5.	12.	Otto Arminius Findeisen aus Göllnitz.
4.	7.	13.	Emil Lotze aus Roda.
20.	18.	14.	Gustav Dietel aus Roschütz <i>tr.</i>
16.	13.	15.	Ernst Theodor Apetz aus Altenburg <i>tr.</i>
6.	6.	16.	Ernst Bruno Göpel aus Altenburg.
13.	8.	17.	Reinhold Wagner aus Altenburg <i>tr.</i>
14.	20.	18.	Friedrich Wilhelm Stoltze aus Eisenberg <i>tr.</i>
26.	22.	19.	Robert Oskar Blüher aus Braunschain <i>tr.</i>
19.	25.	20.	Gustav Wilhelm Thomas aus Lohma bei Schmölln.
15.	21.	21.	Carl Heinigke aus Gössnitz.
24.	27.	22.	Carl Eduard Leidhold aus Nischwitz bei Eisenberg.
25.	16.	23.	Max Bernhard Baumbach aus Altenburg <i>tr.</i>
17.	9.	24.	Johann Herrmann Schollmeyer aus Eisenberg.
18.	10.	25.	Bruno Florentin Rath aus Mena <i>tr.</i>
27.	23.	26.	Johann Gottlieb Ferdinand Burkhardt aus Dobitzschen <i>tr.</i>
21.	24.	27.	Ernst Robert Moser aus Hermsdorf <i>tr.</i>

P r i m a.

2.	4.	1.	Daniel Theodor Steinbach aus Möckern bei Leipzig.
5.	2.	2.	Oskar Hugo Braun aus Altenburg.

Johan- nis.	Michae- lis.	Weihnach- ten.	
1.	1.	3.	Max Alexander Dietz aus Altenburg.
3.	8.	4.	Richard Geutebrück aus Altenburg.
4.	12.	5.	Christian Friedrich Bock aus Obergneus.
18.	11.	6.	Julius Wilhelm Kühn aus Altenburg <i>tr.</i>
7.	7.	7.	Johann August Eduard Saupe aus Schelchwitz.
6.	3.	8.	Robert Ferdinand Müller aus Mehna.
9.	9†	9†	Carl Theodor Wagner aus Altenburg.
8.	19.	10.	Carl Bernhard Georg Reichardt aus Kauern.
11.	10.	11.	Julius Ehrhardt Leipold aus Roda <i>n. a.</i>
15.	15†	12.	Wilhelm Carl Rothe aus Altenburg <i>tr.</i>
19.	20.	13.	Emil Göring aus Eisenberg.
25.	24.	14.	August Herrmann Hannss aus Grossröda b. Altenburg <i>tr.</i>
12.	5.	15.	Friedrich Wilhelm Bergner aus Grossenstein.
23.	29.	16.	Johann Julius Kirmse aus Mockern <i>tr.</i>
10.	25.	17.	Carl Friedrich Oertel aus Tröbnitz bei Roda.
24.	23.	18.	Carl Wittig aus Eisenberg.
13.	14.	19.	Oskar Bruno Wilhelm Fritzsche aus Altenburg.
14.	6.	20.	Anton Reinhardt aus Schlöben bei Roda <i>tr.</i>
28.	22.	21.	Julius Knipfer aus Remsa <i>tr.</i>
17.	27.	22.	Justus Adolph Bräutigam aus Lucka <i>tr.</i>
20.	16.	23.	Christian Robert Herrmann Scherff aus Eisenberg <i>n. a.</i>
22.	17.	24.	Friedrich Herrmann Werner aus Altenburg.
31.	30.	25.	Albin Emil Schiffmann aus Lobenstein <i>tr.</i>
30.	18.	26.	Hugo Härting aus Altenburg <i>tr.</i>
27.	13.	27.	Bernhard Hempel aus Altenburg <i>tr.</i>
21.	21.	28.	Ludwig Oskar Reichardt aus Altenburg <i>tr.</i>
29.	26.	29.	Gustav Emil Steudemann aus Altenburg <i>tr.</i>
33.	32.	30.	Julius Bernhard Albert Geller aus Eisenberg <i>n. a.</i>
16.	31.	31.	Friedrich Gustav Adolph Rieneck aus Altenburg.
35.	34.	32.	Herrmann Rudolph Streit aus Roda.
26.	28.	33.	Ernst Richard Grobe aus Altenburg.
36.†	35.†	34.	Carl Friedrich Heyner aus Schmölln. <i>tr.</i>

O b e r - S e c u n d a .

1.	1.	1.	Richard Wimmer aus Altenburg.
5.	4.	2.	Wilhelm Rudolph Schulze aus Altenburg.
3.	3.	3.	Friedrich Julius Franz Kuhn aus Windischleuba <i>tr.</i>
10.	18.	4.	Johann August Herrmann Foss aus Altenburg <i>n. a.</i>
7.	2.	5.	Louis Herrmann Eckardt aus Altenburg <i>tr.</i>
4.	7.	6.	Bernhard Theodor Stünzner aus Altenburg.
22.	8.	7.	Adolph Eduard Schwabe aus Göllnitz.
2.	13.	8.	Alexander Elssig aus Treben.
8.	10.	9.	Carl Theodor Günther aus Linda bei Ronneburg <i>tr.</i>
23.	5.	10.	Alwin Robert Fischer aus Bocka bei Altenburg <i>tr.</i>

Johan- nis.	Michae- lis.	Weihnach- ten.	
11.	19.	11.	Julius August Robert Kirchhof aus Meuselwitz <i>tr.</i>
9.	14.	12.	Traugott Hunnius aus Wolfersdorf.
15.	21.	13.	Victor Eugen Huth aus Altenburg.
12.	16.	14.	Carl Friedrich Richard Voretzsch aus Altenburg.
19.	22.	15.	Carl Friedrich Johann Hesekiel aus Altenburg <i>tr.</i>
14.	6.	16.	Arthur Edmund Wagner aus Windischleuba <i>n. a.</i>
25.	23.	17.	Edmund Max Wagner aus Windischleuba <i>n. a.</i>
30.	33.	18.	Friedrich Conrad Wagner aus Altenburg <i>tr.</i>
6.	11.	19.	Ernst Victor Reichardt aus Altenburg.
16.	15.	20.	Otto Max von Minckwitz aus Altenburg.
18.	9.	21.	Carl Gustav Eberhardt aus Roda.
29.	28.	22.	Thuisko Reibstein aus Ronneburg.
13.	12.	23.	Joseph Otto von Schultzendorf aus Altenburg <i>tr.</i>
17.	17.	24.	Paul Günther Lorentz aus Cahla.
33.	32.	25.	Adolph Hannibal von Schmertzling aus Klosterlaussnitz.
21.	24.	26.	Arthur Hager aus Altenburg <i>tr.</i>
26.	25.	27.	Richard Pierer aus Altenburg.
32.	27.	28.	Johann Felix Voretzsch aus Altenburg <i>tr.</i>
31.	34.	29.	Ernst Konon Löbe aus Rasephas bei Altenburg <i>tr.</i>
28.	26.	30.	Carl Gustav Pabst aus Altenburg.
27.	29.	31.	August Herrmann Oertel aus Tröbnitz bei Roda <i>n. a.</i>
35.	30.	32.	Adolph Wilhelm Grässer aus Mosel bei Zwickau.
24.	31.	33.	Richard Gustav Meissner aus Altenburg <i>tr.</i>
34.	35.	34.	Victor Quaas aus Altenburg <i>tr.</i>

M i t t e l - S e c u n d a .

4.	5.	1.	Franz Julius Krause aus Altenburg.
2.	1.	2.	Carl Heinrich Böttger aus Schmölln <i>tr.</i>
1.	3.	3.	Leopold Bernhard Foss aus Altenburg.
13.	10.	4.	Friedrich Ernst Julius Taube aus Altenburg.
8.	6.	5.	Theodor Kühn aus Wilchwitz.
6.	7.	6.	Friedrich Wilhelm Ernst Foss aus Altenburg.
5.	2.	7.	Heinrich Bernhard Voretzsch aus Altenburg.
7.	4.	8.	Ernst Gottlob Lehmann aus Altenburg.
11.	8.	9.	Robert Theodor Buch aus Dobraschütz.
10.	17.	10.	Friedrich Leopold Theodor Földner aus Altenburg <i>tr.</i>
14.	15.	11.	Adolph Richard Pietzsch aus Altenburg <i>tr.</i>
16.	16.	12.	Max Kanold aus Altenburg.
23.	19.	13.	Hugo Straube aus Bornshain bei Gössnitz <i>tr.</i>
9.	13.	14.	Friedrich Julius Teubner aus Ronneburg.
12.	9.	15.	Richard Bertuch aus Pölzig.
26.	25.	16.	Carl Julius Bernhard Hinkel aus Berlin.
15.	11.	17.	Carl Gustav Osswald aus Altenburg.
18.	18.	18.	Carl Emil Späte aus Langenleuba.

Johan- nis.	Michae- lis.	Weihnach- ten.	
19.	12.	19.	Ernst Otto Göpel aus Altenburg.
17.	21.	20.	Carl Theodor Weise aus Meuselwitz <i>n. a.</i>
36.	30.	21.	Robert Balduin Roth aus Obercrossen bei Cahla.
28.	23.	22.	Friedrich August Herrmann Holzhauer aus Altenburg <i>n. a.</i>
21.	20.†	23.	Gustav Friedrich Jacobs aus Cahla <i>tr.</i>
32.	29.	24.	Reinhold Findeisen aus Klosterlausnitz bei Eisenberg <i>n. a.</i>
22.	24.	25.	Julius Dähne aus Altenburg <i>tr.</i>
33.	22.	26.	Julius Eduard Schultes aus Altenburg <i>n. a.</i>
30.	26.	27.	Carl Friedrich Hebenstreit aus Altenburg <i>tr.</i>
27.	28.	28.	Oskar Richard Kratzsch aus Altenburg <i>n. a.</i>
37.	31.	29.	Kurt Hannibal von Schmertzing aus Klosterlausnitz.
34.	33.	30.	Richard Stephanus aus Altenburg <i>n. a.</i>
31.	27.	31.	Georg Ernst Rieneck aus Altenburg <i>tr.</i>
35.	32.	32.	Julius Köhler aus Platschütz bei Schmölln.
—	—	33.	Otto Alexander Nebelsieck aus Wildenborn bei Zeitz <i>n. a.</i>

U n t e r - S e c u n d a .

5.	2.	1.	Ernst Joseph Donner aus Altenburg.
3.	1.	2.	Julius Theodor Engelmann aus Altenburg.
12.	8.	3.	Carl Eduard Schürer aus Altenburg <i>n. a.</i>
20.	10.	4.	Arno Woldemar Ehrhardt aus Ronneburg <i>n. a.</i>
13.	4.	5.	Carl Philipp Bernhard Steiniger aus Altenburg.
1.	5.	6.	Carl Leopold Eduard Reichardt aus Altenburg.
14.	7.	7.	Otto Friedrich Ernst Steiniger aus Altenburg.
—	24.	8.	Anton Felix Bauch aus Altenburg <i>n. a.</i>
2.	6.	9.	Max Isidor Meissner aus Altenburg.
10.	11.†	10.†	Moritz Pierer aus Altenburg.
9.	9.	11.	Franz Bernhard Gropp aus Altenburg.
6.	3.	12.	Carl von Matthy aus Altenburg.
11.	13.	13.	Louis Bernhard Wagner aus Altenburg.
16.	14.	14.	Carl Otto Daum aus Altenburg.
7.	16.	15.	Gustav Herrmann Apetz aus Altenburg.
8.†	11.	16.	Leopold Petzold aus Dippelsdorf bei Altenburg.
17.	15.	17.	Raimund Pierer aus Altenburg <i>n. a.</i>
—	23.	18.	Carl Bernhard Mohrmann aus Altenburg <i>n. a.</i>
18.	17.	19.	Herrmann Rudolph Wagner aus Altenburg.
21.	20.	20.	Otto Runkwitz aus Altenburg <i>n. a.</i>
22.	21.	21.	Ernst Bruno Krätzschmar aus Altenburg.
19.	18.	22.	Friedrich Wilhelm Süss aus Altenburg.
—	25.	23.	Otto Mossdorf aus Altenburg <i>n. a.</i>
—	26.	24.	Max Hugo Elle aus Altenburg <i>n. a.</i>
15.	19.	25.	Amandus Theodor Schiffmann aus Altenburg.
23.	22.	26.	Edmund Hugo Fritzsche aus Altenburg <i>n. a.</i>